



Bilanz



STADTWERKE
DUISBURG

Bilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		64.790,94	65.480,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.483.468,16	25.399.971,41
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen Umspannungs-, Umformungs- und		33.671.234,00	59.869.953,00
3. Speicheranlagen		23.346.081,00	24.849.848,00
4. Verteilungsanlagen andere Anlagen, Betriebs- und		125.877.519,76	120.399.208,00
5. Geschäftsausstattung		2.089.416,00	3.413.034,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		52.739.085,02	33.790.926,46
		262.206.803,94	267.722.940,87
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		218.795.640,79	203.495.640,79
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		217.250.000,00	194.500.000,00
3. Beteiligungen		44.177.075,66	113.007.318,16
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		1.925.000,00	9.565.000,00
5. sonstige Ausleihungen		249.849,04	279.871,84
6. sonstige Ausleihungen/Genossenschaften		151,13	151,13
		482.397.716,62	520.847.981,92
		744.669.311,50	788.636.403,73
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.127.073,15	3.555.247,39
2. fertige Erzeugnisse und Waren		26.255,00	30.155,00
3. geleistete Anzahlungen		2.196.456,52	8.000,00
4. Emissionsrechte		46.634.203,01	8.204.417,12
		51.983.987,68	11.797.819,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		204.973.787,71	191.904.110,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		95.971.361,80	46.089.589,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	2.316.815,00
4. sonstige Vermögensgegenstände		48.353.939,92	22.557.407,04
		349.299.089,43	262.867.922,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		21.602.448,53	2.070.133,01
		422.885.525,64	276.735.875,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.361.392,19	5.272.314,21
		1.172.916.229,33	1.070.644.592,94

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		3		
I. Gezeichnetes Kapital			43.459.809,90	43.459.809,90
II. Kapitalrücklage			138.064.594,06	138.064.594,06
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage			4.345.980,99	4.345.980,99
2. andere Gewinnrücklagen			291.144.579,75	224.444.579,75
			295.490.560,74	228.790.560,74
			477.014.964,70	410.314.964,70
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte			1,00	1,00
C. Erhaltene Baukostenzuschüsse			8.267.602,00	8.478.299,00
D. Rückstellungen		4		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			7.619.064,48	7.170.118,90
2. Steuerrückstellungen			6.190.863,45	1.006.068,75
3. sonstige Rückstellungen			105.385.534,91	127.519.901,13
			119.195.462,84	135.696.088,78
E. Verbindlichkeiten		5		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			195.456.327,17	188.379.915,52
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			33.331.246,36	2.622.671,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			185.142.481,65	205.025.715,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			50.481.132,38	70.292.004,99
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			1.616.697,43	2.278.323,28
6. sonstige Verbindlichkeiten			102.395.527,44	47.556.300,09
			568.423.412,43	516.154.930,58
F. Rechnungsabgrenzungsposten			14.786,36	308,88
			1.172.916.229,33	1.070.644.592,94

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2024 je Recht 63,32 €.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden, soweit möglich und sinnvoll, als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Mehrmengen sind vor dem Hintergrund bestehender Marktunsicherheiten unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlags angesetzt worden.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Abgrenzungen aus der Hochrechnung noch nicht abgerechneter Kundenverbräuche enthalten, die mit den darauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden verrechnet werden. Soweit die erhaltenen Abschlagszahlungen die abgegrenzten Forderungen übersteigen, wird der Saldo als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Auflösung der erhaltenen **Baukostenzuschüsse** erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 1,90 % (i. Vj. 1,83 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Dem Grunde nach bestehende, der Höhe und/oder dem Zeitpunkt der Fälligkeit nach ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als **sonstige Rückstellungen** ausgewiesen und mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Der erstmalige Ansatz von Rückstellungen erfolgt nach der Nettomethode.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	davon RLZ > 1 Jahr	31.12.2023	davon RLZ > 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.973.787,71	0,00	191.904.110,66	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95.971.361,80	0,00	46.089.589,78	0,00
davon gegen Gesellschafter	(42.338.746,36)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.316.815,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	48.353.939,92	0,00	22.557.407,04	0,00
	<u>349.299.089,43</u>	<u>0,00</u>	<u>262.867.922,48</u>	<u>0,00</u>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren Verbrauchsabgrenzungen abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen mit - 33.325 T€ (i. Vj. - 2.617 T€) enthalten. Der aus der Verrechnung entstandene negative Saldo wird daher im Geschäftsjahr als erhaltene Anzahlung auf Bestellungen auf der Passivseite ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten geleistete Abschlagszahlungen für Netzentgelte, die mit den sonstigen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Netzentgelte saldiert wurden.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt und mit 85.000 TDM (43.460 T€) im Handelsregister Duisburg unter HRB 1140 eingetragen.

Die 85.000 Namensaktien, über die Globalurkunden ausgestellt sind, werden zu 80 % von der DVV und zu 20 % von der RheinEnergie gehalten.

4. Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen beinhalten Rückstellungen für ehemalige Vorstände sowie deren Hinterbliebene. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf -63 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten i. H. v. 94.093 T€ (i. Vj. 112.705 T€).

Von den zudem bestehenden Aufwandsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB a. F., die bis zum 31.12.2009 gebildet wurden, sind 8.662 T€ (i. Vj. 12.216 T€) noch nicht in Anspruch genommen worden.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Gesamtbetrag von 646 T€ (i. Vj. 1.292 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert.

Für die in 2025 abzugebenden nationalen Emissionszertifikate, welche aktuell noch zum Festpreis verkauft werden, ist gem. BEHG ist eine entsprechende sonstige Verbindlichkeit i. H. v. 27.745 T€ angesetzt worden.

Verbindlichkeiten nach Fristigkeit:

Geschäftsjahr	Gesamt 31.12.2024 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.456.327,17	9.244.691,17	98.279.120,00	87.932.516,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.331.246,36	33.331.246,36	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.142.481,65	185.142.481,65	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.481.132,38	50.481.132,38	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.616.697,43	1.616.697,43	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	102.395.527,44	101.864.080,53	426.624,64	104.822,27
davon aus Steuern	(23.193.412,58)	(23.193.412,58)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(48.780,90)	(48.780,90)	(0,00)	(0,00)
	<u>568.423.412,43</u>	<u>381.680.329,52</u>	<u>98.705.744,64</u>	<u>88.037.338,27</u>

Vorjahr	Gesamt 31.12.2023 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188.379.915,52	7.991.841,60	74.815.557,92	105.572.516,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.622.671,50	2.622.671,50	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.025.715,20	205.025.715,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.292.004,99	70.292.004,99	0,00	0,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(37.517.827,77)	(37.517.827,77)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.278.323,28	2.278.323,28	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	47.556.300,09	46.874.084,60	510.526,41	171.689,08
davon aus Steuern	(10.937.179,47)	(10.937.179,47)	(0,00)	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(33.559,67)	(33.559,67)	(0,00)	(0,00)
	<u>516.154.930,58</u>	<u>335.084.641,17</u>	<u>75.326.084,33</u>	<u>105.744.205,08</u>

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
Art.	Artikel
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. H. v.	in Höhe von

inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnik
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
iKWK	innovative Kraft-Wärme-Kopplung
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. Ä.	oder Ähnliches
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
p. a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RheinEnergie	RheinEnergie AG, Köln
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s. a.	siehe auch
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
TDM	Tausend Deutsche Mark
T€	Tausend Euro
u. a.	unter anderem